**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 94 (1968)

Heft: 8

**Rubrik:** Ritter Schorsch sticht zu

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

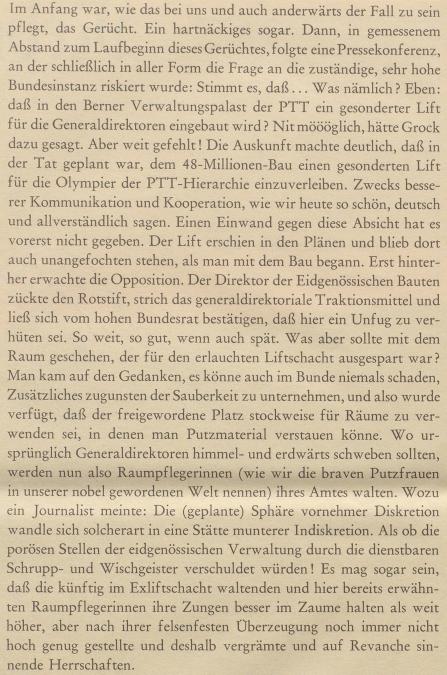
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Ritter Schorsch sticht zu

# Ein Schacht in Bern



Soviel zum Thema Diskretion. Und nun noch etwas zum Nationalthema «Sparen». Ritter Schorsch erlaubt sich, zumal die gegenwärtige und hoffentlich auch die künftige Bundesverfassung nichts dagegen hat, seine Verwunderung zu bekunden. Wie, fragt er, konnte in Bern der Gedanke eines Generaldirektorenliftes ausgebrütet, gehätschelt und beinahe in eine Tat von langer Lebensdauer umgesetzt werden, während man uns mehr oder minder unbescholtenen Eidgenossen gleichzeitig mit Sparappellen traktiert, für die wir, einsichtig, wie wir nun einmal sind, sogar ein offenes Ohr haben? Hoffte man schlicht und einfach, die Sache mit diesem Lift komme gar nicht unter das entrüstungsfreudige Volk? Tant pis! Aber nun wird ja alles anders. Mit den mitten im gemeinen Volk auf- und abschwebenden oder gar treppensteigenden Generaldirektoren beginnt eine neue Aera. Eine Zeit der strahlenden Aufrichtigkeit und der an Sparta gemahnenden Sparsamkeit bricht an.